

(5) Wird bei Gräsern vom Verbraucher die Herstellung von solchen Mischungen, die nicht handelsüblich sind, gefordert, so dürfen die im Abs. 4 genannten Kleinmengenzuschläge entsprechend den Anteilen der einzelnen Grasarten berechnet werden.

§ 5

Die Verbraucherpreise bilden sich aus Grundpreisen nach Spalte 3 der Anlage und den Handelsaufschlägen nach § 4 Abs. 1. Sie verstehen sich netto, ausschließlich Sack, ab Lager des Verteilerbetriebes. Bei Direktbelieferung der Verbraucher durch die DSG-Betriebe bzw. Zuchtbetriebe verstehen sich die Verbraucherpreise netto, ausschließlich Sack, frei Empfangsstation.

§ 6

Die Kaufsäcke dürfen zum preisrechtlich zulässigen Einstandspreis weiterberechnet werden.

§ 7

Die Bestände an Saatgut im Handel sind von den Handelsbetrieben per 1. Juli 1971, 0.00 Uhr, umzuwerten. Die Umbewertungsdifferenzen sind in volkseigenen Betrieben zugunsten des Umlaufmittelfonds zu buchen, von den Betrieben mit staatlicher Beteiligung, Bäuerlichen Handelsgenossenschaften und privaten Betrieben abzuführen. Die Beträge sind binnen einer Woche dem zuständigen Rat des Kreises, Abteilung Finanzen, zur Regelung der Abführung zu melden. Über die Abführung von Kleinbeträgen entscheidet der Rat des Kreises, Abteilung Finanzen.

§ 8

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt für alle Lieferungen ab Ernte 1971.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft*:

- Preisanordnung Nr. 1014/5 vom 25. Juli 1968 — Saatgut von Futterpflanzen — (GBl. II S. 743),
- Bekanntgabe Nr. 2 vom 25. Juli 1968 der Festlegung der Basis-Ertragsnormen bei Futtersaaten (Verfügungen und Mitteilungen des Rates für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik Nr. 2/68),
- Richtlinie vom 13. März 1969 über die Zahlung von Preiszuschlägen für die Produktion von Pflanzkartoffeln sowie Saatgut von Rotklee, Luzerne und Schafschwingel in den Jahren 1969/1970 (Verfügungen und Mitteilungen des Rates für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik Nr. 5/69 S. 59).

Berlin, den 17. Dezember 1970

**Der Vorsitzende
des Rates für landwirtschaftliche Produktion
und Nahrungsgüterwirtschaft
der Deutschen Demokratischen Republik**

E w a l d
Minister

* Durch die Anordnung Nr. Pr. 70 vom 17. Dezember 1970 — Pflanzkartoffeln — (GBl. II 1971 S. 183) wurde die Preisanordnung Nr. 1962 vom 18. September 1961 — Saat- und Pflanzgut für LPG und GPG — (GBl. II S. 470) außer Kraft gesetzt.

Anlage
zu vorstehender Anordnung Nr. Pr. 71

**Preise und Lieferprämien in M/dt
Futterpflanzensaatgut**

Fruchtart	Erntestufe	Grundpreis	Lieferprämie	Erzeugerpreis
1	2	3	4	5
Rotklee	Elite und Vorstufen	922,-	298,-	1 220,-
	Hochzucht	768,-	262,-	1 030,-
	Handelssaat	538,-	202,-	740,-
Rotklee „Perenta“	Elite und Vorstufen	1 114,-	406,-	1 520,-
	Hochzucht	960,-	340,-	1 300,-
	Handelssaat	730,-	270,-	1 000,-
Weißklee	EHite und Vorstufen	1 037,-	—	1 037,-
	Hochzucht	864,-	—	864,-
	Handelssaat	605,-	—	605,-
Schwedenklee	Elite und Vorstufen	864,-	—	864,-
	Hochzucht	720,-	—	720,-
	Handelssaat	504,-	—	504,-
Inkarnatklee	Elite und Vorstufen	415,-	—	415,-
	Hochzucht	346,-	—	346,-
	Handelssaat	242,-	—	242,-
Gelbklee	Elite und Vorstufen	461,-	—	461,-
	Hochzucht	384,-	—	384,-
	Handelssaat	269,-	—	269,-
Steinklee	Elite und Vorstufen	288,-	72,-	360,-
	Hochzucht	240,-	60,-	300,-
	Handelssaat	168,-	42,-	210,-
Persischer Klee		424,-	—	424,-
Alexandrinerklee		309,-	—	309,-
Esparsette in Hülsen	Elite und Vorstufen	392,-	—	392,-
	Hochzucht	326,-	—	326,-
	Handelssaat	228,-	—	228,-
Esparsette enthüllt	Handelssaat	304,-	—	304,-
Luzerne	Elite und Vorstufen	1 612,-	1 988,-	3 600,-
	Hochzucht	1344,-	1 656,-	3 000,-
	Handelssaat	941,-	1 309,-	2 250,-
Ausdauerndes Weidelgras	Elite und Vorstufen	288,-	—	288,-
	Hochzucht	240,-	—	240,-
	Handelssaat	168,-	—	168,-
Ausdauerndes Weidelgras „Marino Spätling“	Elite und Vorstufen	346,-	—	346,-
	Hochzucht	288,-	—	288,-
	Handelssaat	202,-	—	202,-